

# Überblick über aktuelle politische Rahmenbedingungen für die Bioenergie und Auswirkungen für Post-EEG-Geschäftsmodelle

Online-Tagung "Post-EEG-Biogas: Zukünftiger Beitrag landwirtschaftlicher Biogasbestandsanlagen für die Energiewende," am 6.7.2022

Bernd Geisen, Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)

## Aktuelle politische „Baustellen“

### „Osterpaket“:

- Kab-Beschluss April; BT/BR Juli; Inkr. 1.1.2023
- Fokus: EEG-Regelungen für Wind/PV/Biomasse

### Klimaschutzsofortprogramm

- Inoffizieller RefE liegt vor; Kab-Beschluss unklar

### „Sommerpaket“ (?)

- Kab-Beschluss bis Juli (?); BT/BR bis Jahresende
- Inhalt: Genehmigungsrecht? BImSchG? GEG? vrs. kein EEG

### „Nachhaltige Biomasse-Strategie“

- Grundlage für weitere Bioenergiepolitik: Potenziale, Allokation, Gesetzesänderungsbedarf etc.

### EEG-Reform 2023

- Stakeholderprozess vrs. ab Q3 2022

## Biomasse-Änderungen im KabE (1) (nicht final)

### 1. Ausbauziel & Ausschreibungsvolumina

- Keine Anhebung des Ziels von 8,4 GW
- Reguläres Volumen wird um 100 MW pro Jahr abgesenkt bis auf 300 MW ab 2026
- Biomethan-Volumen wird ab 2023 auf 600 MW pro Jahr erhöht

### 2. Änderungen bei den Gebotshöchstwerten

- Die Degression für Bestandsanlagen wird von 1 auf 0,5% pro Jahr abgesenkt
- Der Höchstwert für Biomethananlagen wird um 0,5 ct/kWh erhöht.

## Biomasse-Änderungen im KabE (2) (nicht final)

### 3. Sonstige Änderungen bei den regulären Ausschreibungen

- Reguläres Volumen wird ab 2026 nur noch 1 mal pro Jahr ausgeschrieben.
- Der Maisdeckel verringert sich ab 2024 auf 35% und ab 2026 auf 30%.
- Pflicht zur Volleinspeisung wird gestrichen.
- Biomethan ist im regulären Ausschreibungsvolumen nicht mehr förderfähig (auch nicht im KWKG).
- Frist zwischen Zuschlag und Wechsel in 2. Vergütungszeitraum wird von 3 auf 5 Jahre verlängert.

## Biomasse-Änderungen im KabE (3) (nicht final)

### 4. Sonstige Änderungen bei den Biomethan-Ausschreibungen

- Biomethan-Volumen wird ab 2023 3 mal pro Jahr ausgeschrieben.
- Maisdeckel verringert sich wie im regulären Segment.
- Einführung einer endogenen Mengensteuerung nach dem Vorbild von Wind an Land.
- Die Flexibilitätsvorgabe wird von 15% auf 10% der inst. Leistung verschärft.
- Obergrenze für installierte Leistung wird abgeschafft.
- Biomethan-Anlagen müssen ab 10 MW „H2 ready“ sein.

## Biomasse-Änderungen im KabE (4) (nicht final)

### 5. Änderungen bei der Sondervergütungsklasse für Güllevergärung

- Die Pflicht zur doppelten Überbauung wird aufgehoben; der Flexzuschlag entfällt.
- Die Obergrenze für die Vergütungsklasse wird dadurch auf 150 kW Bem. erhöht mit max. 150 kW inst. Leistung; die Vergütung sinkt ab > 75 kW Bem.
- Klee gras ist mit bis zu 10% auf den Mindestanteil anrechenbar.

## Konsequenzen (1)

1. Da das Ziel von 8,4 GW inst. konstant bleibt, aber die maximalen Volllaststunden sinken, **sinkt die insgesamt anvisierte Strommenge.**  
=> Potenzielle Gefahr für Anlagenbestand
2. Das **Volumen für** neue und bestehende **VoV-Anlagen sinkt.**  
=> Gefahr für Anlagenbestand
3. Die **Biomethan-Nachfrage kann steigen** und damit der wirtschaftliche Anreiz zur Umrüstung auf die Gaseinspeisung.  
=> Chance für Anlagen mit Gasaufbereitung

## Konsequenzen (2)

### 4. Maisdeckel wird abgesenkt.

=> Wirtschaftlichkeit des Anlagenbestands in Gefahr  
+ Vergärung von Wirtschaftsdünger erschwert.

### 5. Ausweitung der Güllevergärung in der Sonderversgütungsklasse.

=> Chance für Neuanlagen



## Bewertung „Osterpaket“ (1)

## Statement zum „Osterpaket“

„Es ist absolut nicht nachvollziehbar, dass die Bundesregierung als Ersatz für russisches Erdgas aktuell fossile Energieträger wie Kohle und LNG in großem Stile einkauft, während sie in ihrem aktuellen EEG-Entwurf gleichzeitig dutzende Terrawattstunden grünen Strom und Wärme aus Bioenergie zur Disposition stellt.“ Sandra Rostek

HAUPTSTADTBÜRO  
BIOENERGIEBEE  
Bundesverband  
Erneuerbare Energie e.V.

#TeamErneuerbare

## Bewertung „Osterpaket“ (1)



Christoph Spurk,  
Vizepräsident Fachverband Biogas

„ Es ist für die deutschen Biogasfirmen, die nach wie vor Technologieführer auf dem Weltmarkt sind, nur schwer begreiflich, weshalb die Chancen von Biogasanlagen und das jahrzehntelang erworbene Wissen von politischen Entscheidungsträgern in Berlin nicht nachgefragt und genutzt wird.

## Auswirkungen für Post-EEG-Geschäftsmodelle

- Auslaufen der EEG-Förderung für bestehende Biogas- und Holzenergieanlagen ab 2020
  - Zweiter EEG-Förderzeitraum über weitere 10 Jahre über geltende Ausschreibungsbedingungen alleine nicht auskömmlich
  - Gegenwärtig unter den aktuellen EEG-Konditionen kaum bzw. kein Zubau von Neuanlagen
- **Zusätzliche Einkommensquellen und Zusatzerlöse über Post-EEG-Geschäftsmodelle außerhalb des EEG für einen zukünftigen ökonomischen Anlagenbetrieb dringend notwendig!**

## Auswirkungen für Post-EEG-Geschäftsmodelle

- Bioenergie-Anlagenbetreiber müssen zusätzlich zur EEG-Vergütung an innovative und wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle herangeführt werden
  - **Know-how-Aufbau und Multiplikatoreffekte**
- Aufzeigen von Perspektiven für Bestands- und Neuanlagen durch einen ökonomisch und ökologisch optimierten Anlagenbetrieb
  - **Ertüchtigung des Bioenergie-Anlagenparks für die energiewirtschaftlichen An- und Herausforderungen**
- Informations- und Beratungsangebote für Anlagenbetreiber notwendig

## Potentielle Post-EEG-Geschäftsmodelle

- die Bereitstellung klimafreundlicher Wärme durch eine optimierte Wärmenutzung
- Optimierungen/Veränderungen/Anpassungen im Substratmix (Reststoffe, Gülle)
- das Angebot von gesicherter und flexibler elektrischer Leistung und von Speichertechnologien
- das Angebot von Regelenergie und Systemdienstleistungen für eine sichere Energieversorgung und ein stabilisiertes Stromnetz
- Vermarktungskonzepte außerhalb des EEG: Direktversorgungsmodelle für die regionale Strom- und Wärmeversorgung durch Grün-Strom- und Grüne-Wärme-Modelle
- das Angebot von passenden Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Nutzung von Biomethan als Kraftstoff)
- Eigenstrom-Nutzungsmodelle
- die Anwendung und Nutzung von Bioraffinerie-Konzepten (z.B. Gärprodukte)

# Bioenergie unverzichtbar für Energiewende!!!



**Biokraftstoffe**

- Ernährungssicherheit
- Erdölunabhängigkeit
- Klimaschutz

© Roman Sigavv - alphas stock.com

Grain Club | ufop | VDB Zukunft tanken. | BDB<sup>e</sup> | BBE | BUNDESVERBAND Bioenergie e.V. | DBV Deutscher Bauernverband



Durch den Einsatz von Bioenergie wurden 2020 in Deutschland insgesamt **71 Mio. Tonnen THG-Emissionen** vermieden.

Quelle: DBV-Situationsbericht (BMWl, AGEE-Stat)

Die Deutschen **Bauern**

Foto: Sopotecny/Alamy.com

## Terminhinweis „Save the Date“

### Webinar

#### Zukunftsforum „Bio2020Plus“

- Perspektiven für Bioenergie-Bestands- und Neuanlagen

durch Post-EEG-Geschäftsmodelle

am 28.9.2022 von 9:30 bis 17:00 Uhr



gefördert durch



[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

Möchten auch Sie die Zukunft der Bioenergie mitgestalten und sich mit Fachwissen und Markterfahrung in die Prozesse einbringen?

Möchten Sie informiert bleiben und von dem Austausch mit Marktakteuren profitieren?

Dann unterstützen Sie den Bundesverband Bioenergie und **werden Sie Mitglied!**

Bundesverband Bioenergie e.V.

Servatiusstraße 53

53175 Bonn

Tel.: 0228/81002-22

info@bioenergie.de

**WWW.BIOENERGIE.DE**





Bernd Geisen, Geschäftsführer

E-Mail: [geisen@bioenergie.de](mailto:geisen@bioenergie.de)

Tel.: 0228/81002-59

[www.bioenergie.de](http://www.bioenergie.de)